

Rechnung 1915

Ⓜ Soeben erschien und wird nur auf Verlangen gegeben:

Friedrich Krupp

der Gründer der Gußstahlfabrik

in Briefen und Urkunden

Herausgegeben im Auftrage der Firma Fried. Krupp A.-G.

von

Wilhelm Berdrow

335 Seiten. Mit 16 Abbildungen, 2 Beilagen und 16 facsimilierten Briefen.
Gebunden in Ganzleinen M. 5.— ord., M. 3.75 netto in Rechnung oder bar.

Inhalt: I. Teil: 1787—1811, Jugend, Briefe und Urkunden 1—57. II. Teil: 1811 bis 1816, Die Gründung der Gußstahlfabrik, Briefe und Urkunden 58—124. III. Teil: 1817—1820, Zwischen Hoffnung und Sorge, Briefe und Urkunden 125—128. IV. Teil: 1821—1826, Letzte Lebensjahre, Briefe und Urkunden 189—282. Anhang I—VII.

Das Werk darf als eine dankenswerte Ergänzung zu der großen, anlässlich der Hundertjahrfeier der Firma Krupp veröffentlichten Jubiläumsschrift betrachtet werden. Es gibt seinem Hauptinhalt nach ein Lebensbild des Gründers der Gußstahlfabrik in Briefen, die durch kurze biographische Abschnitte von der Hand des Herausgebers ergänzt und verbunden sind und aus bisher unerschlossenen Quellen mancherlei Unbekanntes zu der Gründungszeit der Gußstahlfabrik und dem vorhergehenden Lebensabschnitt Friedrich Krupps mitteilen. Darüber hinaus aber entrollt das vielfach mit den Zeitereignissen verflochtene Lebensbild Friedrich Krupps auch eine Menge kleiner, anziehender Züge zu dem Bilde seiner Zeit und seiner Vaterstadt. Eine Reihe von Bildern der Wirkungsstätten Friedrich Krupps und des alten Kruppschen Grundbesizes, von facsimilierten Briefen Krupps, seiner Vorfahren und Freunde, und von interessanten Dokumenten aus der Franzosenzeit der Rheinlande, lassen das Werk für den Industriellen, den Geschichts- und Bücherfreund sowie für die Bibliotheken noch wertvoller erscheinen.

Weißer Verlangzetteln.

Essen-Ruhr,
Mitte Dezember 1914

G. D. Baedeker,
Verlagshandlung